

Oman – Studienreise 28.09.-10.10.23

28.09.23 Flug von Frankfurt nach Muskat 10:00 Uhr – 19:05 Uhr
Ankunft in der weißen Hauptstadt Muskat.

29.09.23 Muskat Unsere Oman-Studienreise beginnen wir mit dem Besuch des **Fischmarktes** und der **Mutrah Festung**. Anschließend bummeln wir durch den **Souk von Mutrah**. Wenn auch der ehemalige Lehm Boden inzwischen gefliest ist, weht in dem Souk eine orientalische Stimmung. In den Seitengassen werden Silber- und Goldpreziosen, feine Stoffe, omanische Kleidung, bunte Knöpfe, edle und Parfums und Alltagsdinge angeboten. Anschließend geht es zum **Nationalmuseum**, in dem anhand vielfältiger Artefakte, u.a. auch originale Kleidungsstücke und Haushaltsgegenstände, die Kulturgeschichte des Oman vermittelt wird. Am Abend unternehmen wir eine ca. 2-stündige **Dhaufahrt**.



30.09.23 Muskat Heute besuchen wir die **Sultan Qaboos Moschee**. Die sehenswerteste Moschee des Landes beeindruckt mit einem fast 4.300 m² großen handgeknüpften Teppich und einem gewaltigen Kronleuchter, der mit über 600.000 Swarovski-Kristallen bestückt ist. In der Gebetshalle der Moschee finden 6.000 Gläubige einen Platz. Die Moschee verbindet harmonisch Stilelemente und dekorative Muster und Farben, die von der islamischen Kultur im Laufe der letzten Jahrhunderte entwickelt wurden. Entlang der

Riyam Road gibt es eindrucksvolle Blicke auf die Altstadt und den architektonisch auffallenden **Palast des Sultans** (Qasr al-Alam), der von einem indischen Architekten entworfen wurde. Er darf nicht besichtigt werden, hier machen wir nur einen Fotostop. Entlang der **Riyam Road**, der ältesten Straße im Oman, gibt es eindrucksvolle Blicke auf den Sultanspalast und die Altstadt. Von einem kleinen Wachturm an der Corniche, gegenüber dem Weihrauchbrenner-Monument, genießen wir einen prächtigen Blick auf die Butrah-Bucht. Ein besonderes Erlebnis ist die Besichtigung des königlichen Opernhauses. Die Räume verschwenderisch mit kostbaren Marmorböden und einer wertvollen Täfelung ausgestattet. Der Theaterraum selbst ist in gediegenem Rot und Gold gehalten. Übernachtung in Muscat.

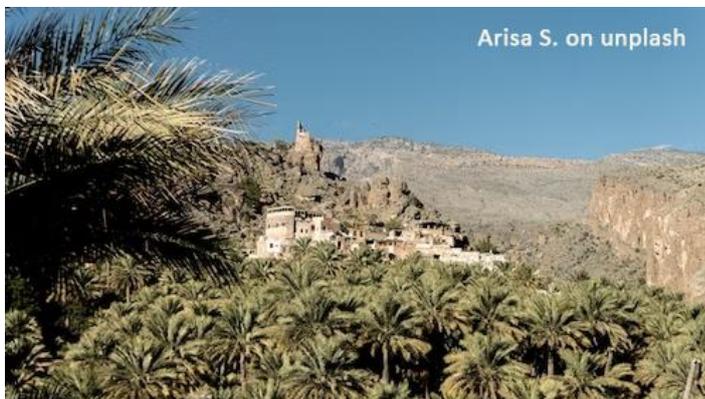
01.10.23 Barka Besuch des Fischmarkts, danach werfen wir einen Blick auf die Festung (Außenbesichtigung). Nur fünf Kilometer entfernt liegt das **Bait Na'am**. Bei diesem Ende im 17. JH erbauten **Wohnturm** handelt es sich um eines der schönsten Zeugnisse, wie osmanische Herrscher im 18. JH residiert haben. Ganz in der Nähe machen wir Rast bei den heißen Quellen von **Ain Thowarah** im Wadi Hammam, einem beliebten Ausflugsziel der Omanis. Anschließend geht die Fahrt weiter zur im 16. Jahrhundert auf einem Felsvorsprung erbaute Festung von Nakhl, auch **Husn al-Heem** genannt, die inmitten von idyllischen Dattelgärten zu Füßen der spektakulären Gipfel des gleichnamigen Gebirges liegt (wegen Renovierung nur Aussenbesichtigung). Übernachtung in Mussanah.



02.10.23 Rustaq Nach dem Frühstück besichtigen wir die Festung **Al Hazm** mit ihrem lieblichen Garten im Innenhof. Das prächtige Eingangstor gehört zu den schönsten des Landes. Danach werfen wir einen Blick auf die imposante im 17. JH. gebaute, verwinkelte Festung **Qalaat al-Qesra**, der frühere Herrschersitz Omans, deren Fundamente einen persischen Ursprung haben. Danach besuchen wir die **heißen Quellen von Ain al-Kasfah**, deren Wassertemperatur 50° beträgt. Von Rustaq geht es mit Allradfahrzeugen entlang der Rustaq-



Miskin-Road durch das **Wadi Sahtan**, eines der schönsten Täler des nördlichen Oman, wo es üppige Vegetation gibt und sich kleine Häuser in der Schlucht an die Berghänge schmiegen. Nachdem wir die Sahtan Bowl, eine Ebene mit kleinen Dörfern, die umringt sind mit steil aufragenden Bergen, durch-



quert haben, biegen wir ein in das **Wadi Bani Awf**. Vorbei an der idyllisch gelegenen Bergoase **Bilad Sayt** geht die Fahrt über **Sharaf al-Alamayn**, wo sich fulminante Blicke über die Schluchten und Gipfel des westlichen Hajar eröffnen, zur Bergoase **Misfat al Abriyyin**, einer der am schönsten gelegenen Orte in Oman. Der Ort liegt zwischen steilen Felswänden, umgrenzt von unzähligen Terrassenfeldern. Hier befinden Sie mehrere Original-

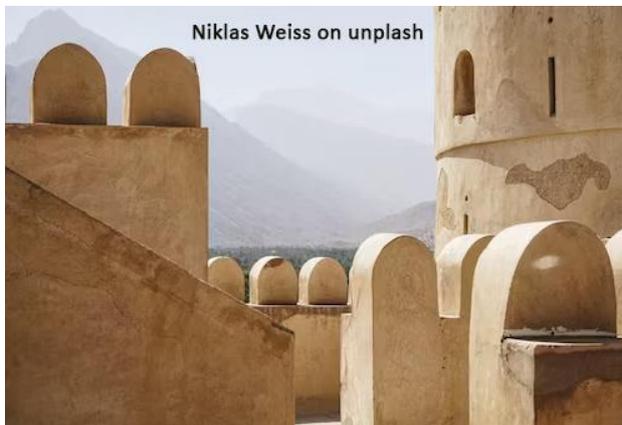
häuser, sehenswert sind auch die uralten Bewässerungskanäle. Von den Ruinen des Wachtturms über dem Dorf, genießen wir eine prächtige Aussicht. Übernachtung im Jebel Shams Resort.

03.10.23 Jebel Sham Nach dem Frühstück fahren wir zum Aussichtspunkt **Wadi Nakhtar**, der als „Grand Canyon“ von Oman bezeichnet wird. Beeindruckend sind zudem die in der Steilwand angelegten Terrassenfelder von Sap Bani Khamis. Von hier starten wir zu einer etwa 4-stündigen spektakulären Wanderung (250 m Höhenunterschied), entlang des sogenannten **Balcony Walk**. Das Dorf Al Khitaym ist der Ausgangspunkt der Tour. Wir wandern entlang eines Felsvorsprungs am Rand des Grand Canyons zum verlassenen Dorf As Sab am oberen Ende des Wadi Nakhar. Anschließend fahren wir auf den höchsten Berg Omans, den Jebel Shams (3009m). Dort erwartet uns ein grandioser Rundumblick. Übernachtung im Jebel Sham Resort.



04.10.23 Oase al-Hamra Das heutige Besichtigungsprogramm starten wir in der Oase al-Hamra, das in einem Palmenhain am Fuß der Berge liegt. Die Besonderheit der Oase sind 400 Jahre alte traditionelle Lehmhäuser. Von einer Anhöhe bietet sich ein großartiger Ausblick. Beim Besuch des Museums **Bait al-Safah** lernen wir den historischen Alltag der Omanis kennen. In dem Museum backen einheimische Frauen traditionelles Brot, mörsern Kaffee und zeigen die Herstellung von Ölen und Arzneien.

Am Rande des Ortes befinden sich mehrere archäologisch interessante Stellen. Die **Petroglyphen von Bin Salt** (Hasat Bani Salt Rock oder Colman's Rock) befinden sich auf einem etwa 3m hohen Felsen, zu sehen sind Zeichnungen und Schriften aus dem dritten Jahrtausend vor Christus. Die Petroglyphen zeigen Menschen, wahrscheinlich einen Mann und eine Frau, ergänzt von alten Inschriften. Ganz in der Nähe gibt es weitere **Rock Carvings** (Steingravuren), Weiterfahrt nach Bahla, das über eine 13 km lange Stadtmauer verfügt. Ihre mächtige Festung **Hisn Tamah** gehört zum Weltkulturerbe der Unesco. Grandios ist der Eingangsbereich der Zitadelle. Das Innere der **Moschee** von Bahla stammt aus der Frühperiode des Islam, das Mihrab (Gebetsnische) wurde ebenfalls im 14. Jahrhundert errichtet. (Übernachtung in Nizwa).



Das Innere der **Moschee** von Bahla stammt aus der Frühperiode des Islam, das Mihrab (Gebetsnische) wurde ebenfalls im 14. Jahrhundert errichtet. (Übernachtung in Nizwa).

05.10.23 Bahla Wir starten mit der Besichtigung des **Jabrin Castle**, das 1670 von Bal'arab ibn Sultan als Sommerresidenz konstruiert und genutzt wurde, gehört zum Weltkulturerbe. Diese Wohnfestung enthält eine vielfältige Innendekoration. Decken und

Wände sind mit arabischer Poesie und floralen Malereien verziert. Zudem beeindruckend sind die Treppenaufgänge und die aufwendigen Stuckaturen der Gewölbedecken. Im östlichen Innenhof mit seinen geschnitzten Holzbalkonen atmet noch die orientalischere Herrscherkultur. Danach geht die Tour zur **Lehmstadt Manah** und zum Oman **Across Ages Museum**, einem der beeindruckendsten Museen der arabischen Halbinsel.

Fahrt zu den Kraggewölbebauten aus Trockenmauerwerk von **Bat und Al Ayn**. Sie werden als **Bienenkorbgräber** bezeichnet, weil sie eine Bienenkorb-ähnliche Form haben. Die gefundenen Keramikfunden werden als Grabbeigaben gedeutet. Die Gräber entstanden um 3.500 vor Christus und waren eine Bestattungsform der Hafitperiode. Die Gräber sind auf einer Hügelkette errichtet, vor dem dahinter liegenden 2.000 Meter hoch aufragenden Jebel Misht. Übernachtung in Nizwa.

06.10.23 Nizwa Freitags findet in Nizwa neben der Stadtmauer der eindrucksvollste **Viehmarkt** des Landes statt. Die Verkäufer bieten u.a. Ziegen, Schafe und Rinder lautstark an. Am frühen Morgen ist es besonders reizvoll dieses Spektakel mitzuerleben. An diesem Tag vibriert das gesamte Altstadtviertel, zumal der Nizwa Souk, einer der ältesten Souks im Oman, schon ein eigenes Erlebnis ist, so ist z.B. der Dattel Souk einzig und allein der süßen Frucht in allen möglichen Formen und Variationen gewidmet.



Im Verlauf unserer Besichtigungen werfen wir einen Blick auf die Bewässerungskanäle der Omaris. 130 von den Kanälen versorgen Nizwa seit 500 n.Chr. mit Wasser. Mit 8 km ist der **Falaj Daris** der längste Kanal. Er tritt zusammen mit vier anderen Kanälen im Falaj-Daris-Park an die Oberfläche. Im sehenswerten kulturgeschichtlichen **Museum** von Nizwa wird das ausgefeilte Bewässerungssystem anschaulich präsentiert. Das Museum befindet sich in einem Wohntrakt aus dem 9. JH. Direkt in der Nähe des

Museums befindet sich der größte Festungsturm von Oman. Von den Zinnen genießen wir einen hervorragenden Blick auf Nizwa. Am späten Nachmittag gibt es noch die Möglichkeiten einen Spaziergang durch die **Tanuf-Ruinen** zu machen. Nur wenige Schritte vom Dorf liegt der Eingang des **Wadi Tanuf**.



07.10.23 Wahiba-Wüste Heute besuchen wir zuerst **Ibra**, einer der ältesten Orte Omans, das Tor zur Sharqiya. Im historischen Stadtteil beeindruckt die großartige Lehmarchitektur Omans mit ihren geschwungenen Fensterbögen, ihren verzierten Holztüren und bezaubernden Innenhöfen. Die zum Teil mehrstöckigen Häuser wurden von wohlhabenden Kaufmannsfamilien errichtet, die mit ihren Segelschiffen regen Handel mit Afrika betrieben. Sehenswert ist auch der zugewucherte Souk.

Danach schnuppern wir Wüstenluft. Langgezogene Dünenkämme sind das Kennzeichen der **Wahiba-Wüste**. Teilweise haben Wind und Wetter „versteinerte Dünen“ (Aeolitgestein) geformt. Eine Camp-Übernachtung in einem Wüstencamp vermittelt einen Eindruck vom Leben der Beduinen. Übernachtung im Wüstencamp.

08.10.23 Wadi Bani Khalid Nach dem Frühstück fahren wir zum Wadi Bani Khalid. Ein kleiner Spaziergang führt uns zu einem großen smaragdgrünen Pool, einer engen, zickzackförmigen Schlucht mit riesigen weißen Felsbrocken und der Muqal-Höhle. Danach fahren wir nach **Sur**, die östlichste Stadt Arabiens. Am Ufer liegen pittoresk alte Holzschiffe. Die Stadt bildete im 18. und 19. Jahrhundert eine Handelsbrücke nach Südostasien, Indien und Afrika. Bis zu 150 Schiffe lagen damals im Hafen. Einen Eindruck von der früheren Bedeutung der Dhaus erhält man durch die Besichtigung der **Fatah al-Khai**, die 1970 ausrangiert wurde und heute als Museumsschiff Verwendung gefunden hat. Drei Dhau-Werften werden in Sur durch die Unterstützung des Staates vor dem Aussterben bewahrt, damit die traditionelle Handwerkskunst nicht verloren geht. Bei einem Besuch einer **Dhauwerft** können wir dabei zuschauen, wie die Schiffe per Hand gebaut werden. Im Stadtviertel al-Ayjah zeugen kunstvoll verzierte massive Holztüren mit floralen Mustern von kunsthandlicher Kompetenz. Selbstverständlich werfen wir auch einen Blick auf die **Sur Sultan Qaboos Moschee** und die **Bilad Sur Festung**. Übernachtung in Sur.



09.10.23 Auf dem Weg nach Muskat machen wir (wenn möglich) einen Fotostop, um uns von der Ferne das **Mausoleum der Bibi Maryam**, benannt nach einer persischen Königin, anzuschauen. Ganz in der Nähe liegen auch die Ruinen der im 12. Jahrhundert der zum Perserreich gehörenden Stadt.



Danach fahren wir zum **Wadi Shab**, eines der berühmtesten und schönsten Wadis im Sultanat. Wir durchwandern einen Canyon, vorbei an smaragdgrünem Wasser und einem Wasserfall in einer Höhle, Wasser plätschert zwischen steilen Bergwänden, Felsen und Gräsern. Abschließend machen wir noch einen Fotostop am **Bimmah Sinkhole**, einer mächtigen Sinkhöhle (Doline).

10.10.23 Rückflug nach Frankfurt 02:00 Uhr – 07:05 Uhr, Ankunft Frankfurt.

